



Herzlich Willkommen in der Glasfabrik und Minibrauerei Novosad & Sohn in Harrachov, in der ältesten Glashütte der Welt !

Wir wollen Ihnen nicht nur die Schönheit unserer Erzeugnisse zeigen, jedoch auch die Kenntnisse über die Glasproduktion, der berühmtesten tschechischen Industriebranche, erweitern !

Schrittweise werden Sie den Hüttenbetrieb, die Schleiferei, das Bierrestaurant, das Glasmuseum und die Verkaufstellen besuchen.

Die Glashütte gründete im Jahr 1712 das Adelgeschlecht von Harrach. Die Glashütten entstanden immer in Berggebieten. Da zum Heizen nur Holz benutzt wurde, zogen die Glashütten mit der Zeit zu den Holzquellen.

Die Harrachs verkauften im Jahr 1943 die Glashütte an den Reichsdeutschen Rudolf Endler. Nach dem Jahr 1945 übernahm den Besitz der tschechoslowakische Staat. Im Juli 1993 kaufte der Jurist Herr František Novosad, ursprünglicher Glasmacher in Nový Bor, die Glasfabrik . Diese Glashütte hatte in ihrer 300-jährigen Existenz nur 4 Besitzer.

Die Produktion der Glashütte konzentriert sich auf das traditionelle Tischgetränkglas einer höheren Kategorie. Berühmt durch die hohe Qualität, wurden erneut Kristallleuchten produziert. Beides wird vorzugsweise nach dem Wunsch der Kunden hergestellt.

Die hiesigen Glasmacher waren im Stande sogar Glas mehrerer Farben zu erzeugen, wie z. B. blau, gelb, rot, grün, schwarz, lila oder auch Milchglas und auch jetzt erzeugen wir 40 Sorten von Farbglas.

Die Glasfabrik hat in heutigen Zeiten ca 75 Arbeiter. Im Jahr 2002 wurde an die Hüttenhalle eine kleine Bierbrauerei mit Restaurant angebaut, wo wir gesundes hefeunfiltriertes und unpasteurisiertes Bier kochen. Die erwachsenen Gäste haben zum Abschluss der Besichtigung die Möglichkeit einer Bierverkostung. Das Bier hat durch den Hauptpreis auch zwischen den großer Bierbrauereien im Jahre 2011 und 2012 gewonnen.

In der Werkhalle können Sie von einer Oberansicht 2 Glasöfen sehen, welche mit Erdgas beheizt sind, sehen. Nur ein Glashafenofen ist in Betrieb und der zweite ist als Reserve – kalt. In einem Ofen sind 6 und in dem zweiten 8 Glasschmelzhäfen. Die Hafen sind eigentlich grosse Töpfe aus feuerfester Tonmasse, mit zirka 500 kg Glasinhalt. Das Schmelzen von betreffender Glasmasse in Glasschmelzhafen ermöglicht uns in einem Ofen gleichzeitig mehrere Glasfarben auf einmal zu schmelzen.

In die Glasschmelzhafen wird das sogenannte Glasgemenge geladen, d. h. Gemisch von Quarzsand, Soda, Potasche, Kalksteinmehl und Bariumkarbonat. Weiter werden zu der Glasmenge nach genauen Rezepturen farbige Stoffe beigegeben, wie z. B. Kobaltoxid für blaues Glas, Selen für rosa Glas, Eisen- und Chromoxide für grüne Farbgläser.

Das Glasschmelzen wird in der Nacht bei einer Temperatur von 1450 Grad realisiert. Die Glastemperatur bei der Verarbeitung ist 1250 Grad. In der heutigen Zeit verarbeiten die

Glasmasse ungefähr 25 Glasmacher in Arbeitsgruppen mit 3 bis 5 Mitgliedern. Der erste aus der Gruppe bläst kleine Kölbel aus, der Zweite beschichtet sie mit weitere Glasmasse und formt mit Walkholz, Scheren und verschiedenen Eisen Kölbel für das Einlegen in die Holzform vor.

Die Endform der Glaskelche wird durch Formarbeit und Mundblasen in die Holzform realisiert umgesetzt. Diese Holzform ist ständig unter Wasser. Nur beim Glaseinlegen und bei der Formarbeit ist sie mit niedertreten des Druckhebels aus dem Wasser emporgetaucht. Bei der Produktion von komplizierten Formen bei der Kelchbildung muss der Gehilfe die Form auf- und zuschliessen. Die ausgeblasene Form des Glaskelches gibt der Glasmacher dem Glasmeister ab, welcher auf der Bank sitzt und mit Scheren und Pinzetten den Glassteil verziert und dieses dann dem anderen Meister, welcher ein Fussmacher ist, es übergibt. So vorbereitete Produkte werden zusammen mit der Pfeife durch eine spezial Transportvorrichtung (Seilbahn) zum Bankkühlofen transportiert. Hier wird die Pfeife abgetrennt und das Glas zum Kühlen in den Ofen gebracht. Die Kühlung dauert 105 Minuten mit einer Anfangstemperatur des Glases von zirka 500 Grad. Während des Kühlprozesses sinkt die Glastemperatur auf 40 Grad. Die langsame und schrittweise Kühlung ausgleicht die Spannung. Nach der Kühlung folgen weitere Arbeitsoperationen für Glaskompletierung z.B. Abspaltung des unbrauchbaren Kelchoberteils in der Abspaltung- und Verschmelzmaschine.

Unsere Erzeugnisse mit dem Logo „H“ mit kleiner Krone und der Zeitrechnung 1712 exportieren wir in mehr als 30 Länder der Welt. Besonders nach der USA und skandinavische Länder.

Passen Sie auf die Erzeugnisse welche sich auf der Seilbahn bewegen auf,
da sie eine Temperatur noch von 500 Grad Celsius haben. **Berühren Sie bitte nichts**, es droht Gefahr einer Brandwunde. Auch die Glaspfeifen sind gefährlich, weil an ihren Enden ganz scharfe Scherben und auch Glasreste sind.

Bewegen Sie sich nur hinter den gelben Linien!
Treten Sie nicht auf den Fahrdamm der Seilbahn!

Die Hauptprodukte werden schon in der Hütte direkt bei dem Ofen von den Glasmachern verziert, wo sie verschiedene Formen von Kelchen, Größen und Farben von Stielen und verschiedene Größen von Füssen kombiniert werden. In der Mitte des Stieles kann auch ein Faden aus Farbglas geschmolzen werden, rund um den Stiel kann auch ein grünes Blatt sein, unter dem Kelch können wir auch Blumen erzeugen.

Als weiteren Betrieb unserer Glasfabrik werden Sie **die Schleiferei** aus dem Jahre 1895 sehen. Alle Schleifstühle werden mit einer Treibriemenübertragung durch Transmission mit Wasserturbine angetrieben. Der Schleifer bekommt eine glatte Glasform mit vorgemalten Netz von geraden und senkrechten Linien. Die Struktur des Netzes enthält vorgeschriebene einschlägige Muster. Nach der Vorlage kann der Schleifer ganz ruhig die ersten tiefen Schnitte durchführen. Er weiß gleich, wo die Sterne oder andere Motive sitzen sollen. Der Schliff wird mit Karborundum erst grob geschliffen und dann auf den natur Schleifsteinen verfeint. Die Scheiben haben verschiedene Durchmesser, Breiten und Profile was Sie auf den Wänden der Schleiferei sehen können. Die geschliffenen Produkte werden in Poliersäure poliert. Unsere Schleiferei ist eine unikate Ausrüstung, wahrscheinlich die einzige und letzte in der Welt. Die Schleiferei ist das national technisch Kulturdenkmal.

IN SCHLEIFEREI BITTE NUR OHNE BLITZ FOTOGRAFIEREN !!!

Das Glasmuseum ist ein integrales Teil der Fabrik und ist in dem historischen so genanntem Herrenhaus aus dem Jahr 1712 plaziert. Sie finden hier eine unikate Sammlung, welche mehr als 5000 Exponate hat und ist die grösste und wertvollste Glassammlung in der Tschechischen Republik und sie gehört bestimmt zu den führenden Glasmuseen in der Welt. Sie können hier Erzeugnisse welche 100,200 aber auch 300 Jahre alt sind sehen.

Die Besichtigung beenden wir in unseren **Verkaufsstellen**, wo Sie sich Glas und Porzellan aussuchen und für günstige niedrige Werkspreise kaufen können. Bei dem Einkauf über

1 000,-CZK erhalten Sie einen Rabatt in der Höhe 150,-CZK.

Vor der Verkaufsstelle ist **die Kapelle der heiligen Elisabeth** mit einem unikaten Oltar aus Spiegeln eingeführt aus Venedig , die Vitragefenster aus dem Jahr 1901 und als Rarität ist auch die vollfunktionfähige Glasglocke aus dem 1914.

Wir hoffen, dass Ihnen die Exkursion gefallen hatt und dass Sie den Besuch unser Glasfabrik auch Ihren Freunden empfehlen werden.